

SITZUNG VOM 9. JULI 1862.

Vorgelegt:

Die Würdenträger Tsiuen-pū-I, Su-kuang, Yü-ting-kue und deren Gesinnungsgenossen.

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

Das wechselvolle Schicksal der Würdenträger von Han, ihr bewegtes und gefahrvolles Leben, die Mannigfaltigkeit und vielfache Verzweigung ihrer Geschäfte finden in den von der Geschichte aufbewahrten Nachrichten über ihr Wirken hinreichende Beleuchtung. Während jedoch die meisten dieser Angestellten, ungeachtet ihres oft sehr überlegenen Geistes, auf den von ihnen betretenen Wegen strauchelten und zu Grunde gingen, wurde es verhältnissmässig nur Wenigen möglich, durch Klugheit und Redlichkeit sich vor dem Falle zu bewahren und ein gutes Ende zu nehmen.

Zu der Zahl der Letzteren gehören sechs in dieser Abhandlung vorgeführte Würdenträger, welche, nicht immer die höchsten Stellen bekleidend, nicht durch ihr schnelles Emporkommen Aufsehen erregend, auch nicht durch grosse Thaten glänzend, blos durch ihre seltenen, eine und dieselbe Gesinnung bedingenden Eigenschaften des Geistes und Herzens Gegenstand der Verehrung ihrer Zeitgenossen wurden. Dieselben sind Tsiuen-pū-I, Su-kuang, Yü-ting-kue, Sič-kuang-te, Ping-tang und Peng-siuen.

In Rücksicht auf die Gleichartigkeit ihrer Eigenschaften wird in den Urtheilen über diese Männer jedes Einzelnen auf übereinstimmende Weise mit Lobsprüchen gedacht. Tsiuen-pū-I, heisst es